

[Im Webbrowser öffnen](#)



Liebe Kunstfreundinnen und -Freunde

Dieser Newsletter soll seinem Namen Ehre machen – mit «News», die für viele echte Neuigkeiten sind. Wer weiss denn schon, dass es in einem kleinen **Walliser Bergdorf** ein Museum gibt, das sich mit Kunst von **australischen Ureinwohnern**, den Aborigines, befasst? Und erst noch als einziges in ganz Europa? Wie in aller Welt kam jemand auf diese Idee?

Und wer weiss, dass es im aargauischen Muri ein Museum gibt, in dem einer der **Pioniere der Alpenmalerei** gefeiert wird? Sein Name: **Caspar Wolf**. Er gehörte zu jenen Verrückten, die vor 250 Jahren die Schweizer Alpen erforschten, zu einer Zeit, als dort noch eine **bedrohliche Wildnis** herrschte, in die sich nur toughe Abenteuer trauten.

Auch der dritte Beitrag dürfte für viele Neuland sein. Er berichtet von einem **Tessiner Maler**, der in Zürich Furore machte und hier seine Gemälde von **italienischen Emigranten** im berühmten Restaurant «Coopi» am Stauffacher zeigte, dort, wo sich vor hundert Jahren die Sozis und Antifaschisten trafen. Schon mal gehört von **Mario Comensoli**?

Es gibt immer wieder Neues zu entdecken – bleiben wir dran!
Herzlich, artfritz



Aborigines in einem Walliser Bergdorf?

Wer in aller Welt kam bloss auf die Idee, in einem kleinen Walliser Bergdorf ein Museum für Kunst von **australischen Ureinwohnern** zu betreiben? Die Erbin eines französischen Erdölimperiums. Ihr Name: **Bérengère Primat**. Seit ihrer Kindheit wohnt sie in Genf und im Wallis. Der Kunst der Aborigines begegnete sie in Paris



Kunst der Aborigines begegnete sie in Paris. Später machte sie sich nach Australien auf und lebte mit den Aborigines in der Gegend von Alice Springs. Nun hat sie im Bergdorf Lens VS, 1140 m.ü.M., eine Kulturstätte errichtet, die in Europa einzigartig ist.

[MEHR LESEN](#)



Als die Alpen noch pure Wildnis waren

Man kann sich das heute kaum noch vorstellen. Eine Bergtour? Kein Problem, heute steigt man bequem in ein Bergbähnli oder lässt es sich in einem Berghotel gut gehen. Aber vor 250 Jahren, als der Aargauer Maler **Caspar Wolf** lebte, da waren die Alpen noch pure Wildnis, nur schwer zugänglich und abweisend. Wer da auf die verrückte Idee kam, hier zu zeichnen und zu malen, der musste nicht nur ein Pionier, sondern auch ein Abenteurer sein. Caspar Wolf geriet lange in Vergessenheit. Rund 250 Jahre nach seinem Tod erhält er endlich mit der Errichtung seines **Museums in Muri AG** eine späte, aber umso angemessenere Würdigung.

[MEHR LESEN](#)



Hommage an die Emigranten

Bilder von italienischen Emigranten in der Schweiz sind sein Markenzeichen. **Mario Comensoli** ist noch kein Jahr alt, als seine Mutter stirbt. Der Vater «deponiert» seinen kleinen Sohn in einem Waisenhaus in Lugano. Dort kümmern sich zwei italienische Schwestern als «Ersatzmütter» um den Kleinen. In **Zürich** findet er dann seine künstlerische Heimat. Seine Gemälde erzählen die ganze Geschichte: Von der exzessiven Lebensfreude der Secondos bis zum Elend der Drogenhölle am Platzspitz in Zürich.

MEHR LESEN

www.artfritz.ch
fkleisli@bluewin.ch

Diese E-Mail wurde an fkleisli@bluewin.ch geschickt, weil du dich für
den artfritz.ch-Newsletter angemeldet hast.

artfritz.ch | Vom Newsletter [abmelden](#)